bei Lausigk (für Bienenzucht). Die Wahl eines Generalsecretairs wurde noch nicht vorgenommen; bis zur Wahl desselben werden die Geschäfte vom Commissionsrath Koch in Dresden geführt werden. Graf zur Lippe, der einen Ruf an die Universität Rostock erhalten hatte, schied mit warmem Freundesgruß von dem Collegium.

— Mit Genugthuung melden die „Dr. Nachr.", daß der Nichttheilnahme des Geh. Raths Dr. Weinlig an dem Eisenacher volkswirthschaftlichen Congresse nicht eine Ablehnung der übrigens sehr formlosen Einladung vorangegangen ist; vielmehr ist der gedachte verdienstvolle Staatsbeamte nur deshalb nicht nach Eisenach gegangen, um sich die volle Objectivität des Urtheils nach allen Seiten zu wahren. Derselbe, wie die Regierung überhaupt, verfolgt die in Eisenach und sonst verhandelten socialen Fragen mit aufrichtigem Interesse.

— Die „Dr. Nachr." schreiben aus Dresden: Auf die herrliche Dresdner Haide, deren dichter Laub- und Nadelholzbestand von unserer Stadt die rauhen Nord- und Ostwinde abhält, scheint die Speculation immer eifriger ihr Auge zu werfen. Wenn das Kriegsministerium einen beträchtlichen Theil beansprucht, um dorthin die militairischen Etablissements zu legen, so kann Dresden darin wenigstens einigen Ersatz suchen, daß die Neustadt dann zu einem wirklich schönen Stadtviertheil umgebaut wird. Auch werden nur die Bäume an den Niederungen der Hügel dem Maschinenmesser und der Axt verfallen. Etwas Anderes ist es aber, wenn man die Höhenzüge selbst rasiren und mit Häusern bepflanzen will. Diesen Plan verfolgt ein Project, von dem wir jetzt Kenntniß erhalten. Eine Privatspeculation beabsichtigt nämlich, einen großen Waldcomplex, der an der Bautzner Straße links an der Nordgrundbrücke beginnt, den romantischen Stechgrund mit der Schwesterquelle umschließt und sich bis über den Gasthof zum Weißen Hirsch erstreckt, vom Staate billigst zu erwerben und darauf unter der Firma eines klimatischen Curortes eine Art Häuserpark entstehen zu lassen. Gleichzeitig ist die Erwerbung des Fridabades und des Gasthofs zum Weißen Hirsch ins Auge gefaßt. Der vom Staate abzulassende Complex wird auf 200 bis 300 Acker besten Waldbodens veranschlagt. Ursprünglich hatte man ein noch viel großartigeres Project vor. Man wollte dem Staate den Wald bereits von hinter dem Fischhause an abnehmen, ungefähr 800 Acker. Als jedoch hiergegen von einer höchst gewichtigen Stimme, die in dem Schlosse des Prinzen Albrecht zu suchen ist, Einsprache erfolgte, ermäßigten die Speculanten ihr Project auf die oben angegebenen Grenzen. Jetzt sollen sie aber um so mehr auf Genehmigung desselben durch das Finanzministerium hoffen, als sich hierfür eine vielgenannte Dame interessirt, der man einen großen Einfluß nach oben zuschreibt.

— Bezüglich der Frage einer Verbreiterung der alten Elbbrücke in Dresden scheinen sich, wie man hört, die Meinungen namentlich in den maßgebenden Kreisen dem Unternehmen nicht günstig zu gestalten; es soll die Ansicht durchgedrungen sein, daß der alte Bau eine solche Erhöhung der Belastung nicht ertrage, beziehentlich die Verwendung der dazu erforderlichen Summe nicht rentabel erscheinen lasse. Man faßt daher mehr die Erbauung der neuen, dritten Brücke, beziehentlich für später einen völligen Umbau der alten Brücke ins Auge. Letzterer würde dann auch die Wegreißung des Blockhauses, behufs Erlangung eines freieren Zuganges in Neustadt bedingen. Eine zu große Einbuße wäre die Beseitigung dieses unfertigen Steincolosses nicht, der bekanntlich nur der Unterbau für einen großen, nicht zur Ausführung gekommenen Obelisk ist.

— Das „Wurzener Wochenblatt" meldet aus Wurzen, 8. October: Heute früh wurde von der Sicherheitspolizei ein junger Mensch mit gut gefesselten Händen hier eingebracht. Gutem Vernehmen nach war dieser Verbrecher — ein Former aus Elbing in Westpreußen — erst gestern in Grimma aus der Haft entlassen, gegend Abend aber in das neben der Sonnenmühle bei Oelschütz stehende Haus gewaltsam eingebrochen, hatte hier alle Schränke, Kasten, Kommoden und Laden geöffnet resp. zu öffnen versucht und daraus eine bedeutende Quantität gute Kleider, Geld und Nahrungsmittel gestohlen. In anerkennenswerther Mitsorge für die öffentliche Sicherheit war jedoch noch spät der Knappe mit dem Schirrmeister aus der Sonnenmühle der vermutheten Spur bis Burkartshain mit Glück gefolgt, wo dieselben sich so zu sagen neben das gefundene Nest des sich nun sicher wähnenden Raubvogels legten, bis ihn der inzwischen in Kenntniß gesetzte Gensdarm in die Beichte und weitere Obhut nahm.

Verschiedenes.

□ Gera, 9. October. Der Landtag unseres Fürstenthums trat gestern zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Gewährung einer Summe von 2250 Thlr. für die Erweiterung des Zuchthauses zu Gräfentonna, welches von den Staaten Reuß j. L., Coburg-Gotha und Weimar unterhalten wird. Durch die Reichsgesetzgebung ist nämlich im § 244 gesagt, daß schon der dritte Diebstahl eines Individuums mit Zuchthausstrafe belegt wird, während früher auf demselben Vergehen noch Gefängniß stand. Hierdurch ist eine Ueberfüllung der erwähnten Oertlichkeit entstanden, da die Gebäude ursprünglich für 170 Sträflinge eingerichtet waren, jetzt aber die Sträflingszahl 215 überschritten hat. Die Summe wurde gewährt; das Ministerium aber gleichzeitig ersucht, im Bundesrath den Antrag auf Wegfall dieses Paragraphen zu stellen. Die eingegangenen Bittgesuche einzelner Beamten um Gehaltszulage wurden deshalb zurückgewiesen, weil die Regierung eine Vorlage über eine allgemeine Theuerungszulage an alle Mittel- und Unterbeamten vorgelegt hatte. Die Gemeinden Rothenacker und Spielmeß im reußischen Oberlande, deren einziger Nahrungszweig in der Thierzucht besteht, waren wegen Verlegung der Schulstunden vorstellig geworden, um ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, das Vieh hüten zu können. Nach einer längeren Debatte für und wider diesen Antrag, ging man schließlich unter Anerkennung der Competenz des Ortsschulvorstandes in dieser Angelegenheit zur Tagesordnung über.

— Greifswald, 6. October. Gestern Nachmittag gegen 1/4 4 Uhr explodirte in der Kesselerschen Wagenfabrik hierselbst der Dampfkessel und verwandelte das Gebäude, in dem an 80 Arbeiter beschäftigt gewesen sein sollen, in einen Schutthaufen. Von den Arbeitern haben 15 sofort ihren Tod gefunden oder sind bis heute Morgen ihren Verletzungen erlegen; 32 liegen schwer verwundet in der hiesigen Klinik, und auch von diesen wird nach der Aussage der Aerzte vielleicht die Hälfte nicht wieder aufkommen. Die übrigen 30—35 befinden sich mehr oder weniger schwer verletzt bei ihren Familien. Die Ursache dieses schrecklichen Unglücks ist bis jetzt noch nicht ermittelt und es ist zweifelhaft, ob sie je mit Bestimmtheit festgestellt werden kann. Man sagt, daß der Kessel sehr defect gewesen, obwohl er am Donnerstag, also zwei Tage vor der Explosion, wieder ausgebessert sei. Dies furchtbare Ereigniß, durch welches ganz Greifswald in die größte Aufregung versetzt ist, wird um so bedauerlicher, als weder die Eigenthümer gegen die Folgen des Haftpflichtgesetzes, noch die einzelnen Arbeiter gegen die Folgen von Unfällen versichert waren. Eine ernste Mahnung für die Fabrikbesitzer, der Unfallversicherung größere Beachtung zu schenken! — Würde im vorliegenden Falle den Betriebsunternehmern, oder einer von ihnen zur Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes angestellten Person eine, sei es auch nur die geringste Schuld an dem Unglücke nachgewiesen werden können, so würde sich die von ihnen zu leistende Entschädigung leicht auf 100 bis 150000 Thlr. belaufen. Aber wenn sie auch nicht haftpflichtig sein sollten, müßte es ihnen doch eine große Beruhigung sein, in Folge der Versicherung den ihrer Ernährer beraubten Familien resp. den invalide gewordenen Arbeitern ein zu ihrem Lebensunterhalte ausreichendes Capital gewähren zu können, wozu sie gegenwärtig, ohne sich selbst die schwersten Opfer aufzuerlegen, kaum im Stande sein dürften.

— Hannover, 9. October. Wie bekannt, war hier in Folge einer von den Gehülfen verlangten Lohnerhöhung und Abänderung der Berechnungsweise ein Conflict zwischen diesen und ihren Principalen entstanden, welcher zur allgemeinen, seitens der Gehülfen in den hiesigen Druckereien ausgesprochenen Kündigung geführt hatte. In Folge rasch eingetretener Vermittelung haben beide Parteien einer ihnen vorgeschlagenen Grundlage der Verständigung zugestimmt, wonach den Gehülfen eine andere Berechnungsweise, ein wesentlich erhöhter, aber hinter ihrer ursprünglichen Forderung zurückbleibender Lohnsatz und Einschränkung der Sonntagsarbeit bewilligt wird, und die näheren Modalitäten durch eine zu gleichen Theilen aus Principalen und Gehülfen bestehende Commission festgestellt werden sollen. Demgemäß ist die Kündigung bereits zurückgenommen worden.

— Seit vierzehn Tagen ist, wie die „Gerichtszeitung" schreibt, der Archivar der Akademie der Wissenschaften und Custos der kgl. Bibliothek, Dr. Pritzel in Berlin, spurlos verschwunden. Noch am Dienstag hatte er eine Anzahl seiner Verwandten und Freunde zu einem solennen Diner in einem hiesigen Hotel um sich vereinigt und gegen Einige derselben geäußert, er beabsichtige, sobald er hier seinen Wohnungs-Umzug vollendet, einen Urlaub zur Reise nach Helgoland nachzusuchen. Als neue Wohnung hatte er ein Hotel garni in der Markgrafenstraße genannt. Er ist aber weder in diesem Hotel, noch in seiner früheren Wohnung eingetroffen. Die Nachforschungen, welche die Polizei telegraphisch hier, in Hamburg und Helgoland angestellt hat, sind resultatlos geblieben. Am Sonnabend hat man einen Theil des Pritzel'schen Mobiliars, Betten, Bücher u. dgl. in Hoth's Hotel ausgekundschaftet. Die Sachen sind dorthin von einigen Leuten gebracht worden, welche angaben, sie seien von Dr. Pritzel beauftragt und um den Preis von 5 Thaler für den Transport gedungen. Da der Hotel-Besitzer Nichts davon wußte, daß bei ihm eine Wohnung gemiethet sei, ließ er die Sachen einstweilen auf dem Hofe stehen und brachte die Angelegenheit zur Anzeige. Da Dr. Pritzel seit längerer Zeit an einem unheilbaren Rückenmarksleiden erkrankt war, so ist zu befürchten, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Er hatte eben erst ein großes wissenschaftliches Werk vollendet, an dem er fast zwanzig Jahre unausgesetzt gearbeitet hat. In der Gelehrtenwelt hat er sich als Botaniker einen bedeutenden Namen erworben.

— Entbindungs-Anzeigen sind ein stehender Artikel in unsern Tagesblättern und eben deshalb ist ihre Fassung im Allgemeinen ziemlich einförmig. „Gestern Abend schenkte mir meine gute Frau" — „Mit Gottes Hülfe und durch die geschickte Hand des Herrn Dr. N." — „Heute früh wurde meine liebe Frau" — das sind die tagtäglich wiederkehrenden Schemata jener Meldungen, die sich nur selten zu dem kühnen Lakonismus: „Ein tüchtiger Junge" (mit nachfolgender Unterschrift des glücklichen Vaters) verirren. Wie in vielen Dingen, sind auch in diesem Punkte die Amerikaner doch ganz andere Kerle! Vor uns liegt der „Nordstern", ein in La Crosse (Wisconsin) erscheinendes deutsches Blatt, dessen neueste Nummer folgendes Inserat enthält:

Willkommener Gast. Am Sonntag, den 1. September, Nachmittags Punct 1 Uhr erschien bei dem Herausgeber dieses Blattes eine amerikanische „Lady" von deutsch-schweizerischer Abstammung. Sie hat schwarze Augen, kleine Ohren, einen niedlichen Mund und hübsche kleine Hände, trägt keine falschen Haare und wog 11 Pfund und 6 Loth. Da wir Raum für sie bereitet hatten und sie seit circa 14 Jahren erwarteten, so erregte ihre Ankunft nicht wenig Freude, und wir erlauben deshalb unsern Freunden in Nah und Fern, ein Glas Bier oder auch Wein auf ihre Gesundheit zu trinken. Wir sind heute halbwegs günstig für Frauenrechte gestimmt! Für die uns allseitig zugegangenen Gratulationen unsern wärmsten Dank."

Musikalisches.

Von Paul Röper ist soeben im Verlagscomptoir f. M. ein Heft Lieder: „Es ragt in's Meer der Runenstein" von Heine, „Die Nonne" von Uhland und „Ständchen" von R. Reinick, erschienen, welche Liedercompositionen durch große Sanglichkeit sowie originelle Auffassung der Dichtung sich recht günstig auszeichnen und empfehlen.

Haupt-Gewinne
5. Classe 82. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 10. October 1872

Nr.	Thaler.		Hauptcollectionen.
36721	150000	bei Hrn.	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
33701	10000	- -	Carl Zieger in Leipzig.
86625	1000	- -	Hugo Nitzsche in Döbeln.
34844	1000	- -	Oswald Häber in Meerane.
23978	1000	- -	C. E. Zänner in Zwickau.
24625	1000	- -	H. A. Ronthaler in Dresden.
13183	1000	- -	C. A. Tezner u. Sohn in Burgst.
39016	1000	- -	A. Geneis in Dresden.
29305	1000	- -	H. A. Ronthaler in Dresden.
10847	1000	- -	Joh. Fr. Harck in Leipzig.
82629	1000	- -	C. F. Herfurth jun. in Hainichen.
29487	1000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.
51337	1000	- -	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
13485	1000	- -	Joh. Fr. Harck in Leipzig.
12483	1000	- -	C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
11036	1000	- -	A. Geneis in Dresden.
40966	1000	- -	C. G. Richter in Meißen.
80737	1000	- -	Boer Gers u. Sohn in Sondershausen.
81224	1000	- -	Richard Grabner in Reichenbach.
89063	1000	- -	Robert Weigand in Dresden.
67256	1000	- -	F. A. Schröder in Plauen.
25469	1000	- -	Richard Grabner in Reichenbach.
17857	1000	- -	C. A. Tezner u. Sohn in Burgst.
71098	1000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.
92142	1000	- -	A. Bohsen in Chemnitz.
43724	1000	- -	Joh. Fr. Harck in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1042 2092 2795 11993 13720 14415 18641 19258 21893 22797 26057 27514 27725 30744 40776 43374 48539 48622 53520 56886 59850 61243 62507 65547 68933 70363 79156 79609 80861 80942 92376.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 12575 14532 14736 18375 28017 28945 29488 31655 34604 35820 36486 39200 40375 41863 42327 42972 49515 49523 49646 51512 54880 55257 65925 67075 71319 73425 74656 78832 83396 83797 84829 87470 87791 92569 93258 93954.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1701 3464 4579 4645 5143 5543 6170 7504 7854 7989 7997 8001 9505 10077 10589 11752 12664 12739 16700 17102 17440 17972 18224 20605 20899 21581 23270 25849 26344 26554 27949 29829 30700 31761 32356 33558 33799 34653 34758 36684 37100 38017 39965 40465 41115 44243 46742 46680 46817 46979 47845 48084 48314 48440 48446 49390 53424 53539 53851 54104 57177 57190 57516 59356 59379 59532 60136 60228 60842 61066 62049 62581 63905 63990 66525 68499 69083 69240 70294 70484 71241 71972 72210 72752 73771 74261 74811 75842 76365 77456 79325 81858 82021 83994 84568 86342 86581 89035 91547 92193 92629 94623.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Versöhnungstage.

Freitag den 11. Oct.: Vespergebet (Minchah) 2 Uhr; Abendgebet 5 1/2 Uhr; **Predigt** 6 Uhr.
Sonnabend den 12. October: Morgengebet 7 Uhr; **Seelenfeier** 10 1/2 Uhr; **Predigt** 11 Uhr, **Neilapredigt** 4 1/4 Uhr.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden abgegeben: **heute Freitag den 11. October** von **10—12 Uhr** Vorm. und **2—4 Uhr** Nachm. in der Gemeinde-Canzlei im Synagogengebäude.

Zum Gottesdienst על יום כפור Stadt Gotha Große Fleischergasse sind noch Einlaßkarten für gute Plätze Freitag den 11. d. von 12 Uhr ab im Saale selbst zu haben.

Vorbeter **Schlesinger.**

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Ziehung von früh 7 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne.
Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 11.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 38; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. Januar 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centrale), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (... am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, ...gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, ... (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis... Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; ...wache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizei...wache Nr. 1, Johannishospital; Polizeiwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeiwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen ... (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); ... Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann ... Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marien...; Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem ...lichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thor... bei dem Königlichen Controleur; Sternwarten... Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim ...mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im ...gang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche ... Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße ... oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. ...; Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).
Mägdeherberge, Kohlgartenstraße 19. Kost un... für Tag und Nacht 2 1/2 Ngr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nach... von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-...
Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentg...
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, ... 8—6 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten ... täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nach... geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- ... Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für ... (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, ...
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt ... Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition P...
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlen... Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
Zahntechniker J. Parreidt, Poststr. ... Atelier für künstliche Zähne.
Bernhard Freyer
19 Neumarkt. **Annoncen-Bureau** Neumarkt ...
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinen...
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen ... u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** ...
Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, ... Diamanten, Perlen, Antiquitäten ...** ***F. F. Jost,*** **Grimma'scher Steinweg ... 1 Treppe, nahe der Post.**
Fr. Aug. Grossmann (Plagw. Str. 1... Reichsstraße 55, part.) photogr. Kunsthandlung ... en gros ... 8000 bis. Platten, Groß-... Stereoskop-Apparaten, Mikrophoren, ... Bilderrahmen, Portefeuille- u. Lederwaaren, ... u. Briefmappen, Bleistiften, Briefwaagen x. ...
Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, ... Preise billigst bei **Fed. Ernst Hahn,** ...
Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager ... Ledertreibriemen bei ... Schützenstrasse 18. **Gustav K...**
Grosses Sortiment von Regulirfe... Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 1...
Papier-, Pappen- und Maculatur-... von J. H. Wagner, 61. Nürnberger Str...
Schützenhaus. Täglich Abend-Concert ... stellungen u. Illumination. Siehe besondere ...

Neues Theater. (234. Abonnem.-Vorstellung ...)
Vorletzte Gast-Vorstellung des Herrn Adams, vom k. k. ... Operntheater in Wien:
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Acten von Richard W...
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Heinrich der Vogler, deutscher König . Herr Re...
Lohengrin . . . . . ***
Elsa von Brabant . . . . Frl. Mahlkn...
Herzog Gottfried, ihr Bruder . — — —
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . . Herr Gu...
Ortrud, seine Gemahlin . . . Frl. Borée.
Der Heerrufer des Königs . . . Herr Ehrk...
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter brabantischer Edler . Herr Rebl..., Herr Lebre..., Herr Ern..., Herr Gil..., Herr Gleich...
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Edelknabe der Elsa . Frl. Repp..., Frl. Riche..., Frl. Mem..., Frau Hel...
Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und T... Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. ... Frauen. Knechte. Dienstmannen.
Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste H... 10. Jahrhunderts.
*** Lohengrin — Herr Adams.
In den Zwischenacten findet wegen scenischer ... richtungen eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für ... zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen ...

Repertoire des Leipziger St... Theaters.
Sonnabend, den 12. October: Zum ersten ... wiederholt: **Miß Sara Sampson.**
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Heute Freitag:
Die Tochter der Hölle.
Concurrenz-Preislustspiel in 5 Acten von R. ...
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. ... im 2. Parquet 7 1/2 Ngr. Parterre u. 1. ... 5 Ngr. 2. Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends ... Casse, wie auch vorher im Comptoir des ... zu haben.
Die Direction.